

Das Spendenparlament tagte

15 000 Franken wurden an Projekte verteilt

15 000 Franken umfasste der Spendentopf, über den das Basler Spendenparlament (BSP) anlässlich seiner Sitzung vorletzte Woche im Landratssaal in Liestal zu befinden hatte. Vor der Debatte hatten die Institutionen, die ein Gesuch um einen Beitrag eingereicht hatten, Gelegenheit ihre Projekte im Foyer eingehend vorzustellen.

In der anschliessenden parlamentarischen Debatte unter dem Präsidium von Philippe M. Goetschel hingegen mussten sich die Gesuchstellenden,

nämlich der Verein «Leben mit Autismus», die Caritas beider Basel, die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel und das Universitätskinderspital beider Basel (UKBB) mit einem kurzen Statement begnügen, wobei die Reihenfolge ausgelost wurde. Anschliessend entschieden die Stimmberechtigten darüber, wer wieviel aus dem Spendentopf bekommt.

Landrätin und Einwohnerrätin Elisabeth Augstburger, Liestal, bezeichnete in ihrer Grussbotschaft die Aktivitäten

des BSP als Vorzeigemodell, Spenden für gemeinnützige Zwecke effizient einzusetzen.

Keine Abzüge bei den Spenden

Das BSP ist rechtlich gesehen ein Verein, politisch und konfessionell neutral, der ausschliesslich von Freiwilligenarbeit lebt. Sämtliche Spenden kommen vollumfänglich den Projekten zugute, ohne irgendwelche Abzüge für administrativen Aufwand und dergleichen. Das BSP arbeitet völlig transparent und einsehbar. Folglich sind die Debatten denn auch öffentlich. Die Grundidee des BSP besteht darin, ein Wohltätigkeitssystem umzusetzen, bei dem Spenderinnen und Spender über das Verwenden ihrer Spende in der Parlamentssitzung diskutieren und demokratisch entscheiden. Unterstützt werden nur Projekte in der Nordwestschweiz zu den Themen Armut, Isolation, Einsamkeit, soziale und kulturelle Integration. Grundsätzlich kann jeder Mann ab 16 Jahren BSP-Parlamentarier oder Parlamentarierin werden, auch Schulklassen. Für Personen bis 25 Jahren beträgt der Jahresbeitrag 10 Franken. Ab 26 Jahren und für Firmen sind es 80 Franken. Die Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsberechtigt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.baslerspendenparlament.ch



Philippe Goetschel, Präsident des Spenden-Parlaments.

FOTO: O. GRAF

OTTO GRAF